

# Rosa chavinii Rapin

SISF-Nr. 347900

## Chavins Rose

Synonyme: *R. montana* subsp. *chavinii* Hegi

## Morphologie

**Gestalt:** lockerwüchsig, gross, 2-3 m hoch, Äste teils rötlich überlaufen

**Stacheln:** zahlreich, fast gerade oder leicht gekrümmt, von breiter Basis aus sich verengend, (teils vermischt mit Borsten & Nadelstacheln)

**Blätter:** 7-zählig

**Blättchen:** formenvielfältig (länglich bis rundlich), bläulich bereift, Abstand zwischen Blättchen, beidseits kahl, selten Drüsen auf den Nerven unterseits

**Blattrand:** mehrfach drüsig gesägt, spitze Zähne

**Blattstiel:** kahl aber stark bedrüst und bestachelt

**Blüten:** meist einzeln, Durchmesser 3-4 cm, weiss oder rötlich

**Griffel:** behaart oder fast kahl, nie wollig, Griffelkanal weit, Diskus flach

**Kelchblätter:** fiederteilig, drüsenbesetzt, nach der Blüte zurückgeschlagen, richten sich zur Fruchtrötung auf, aber vor Hagebuttenreife abfallend

**Frucht:** kugelig oder ellipsoidisch, dicht mit Stieldrüsen besetzt, Stiel ca. 2mal so lang wie Frucht & stark drüsenbesetzt

**Blütezeit:** Juni und Juli

**Fruchtreife:** August und September

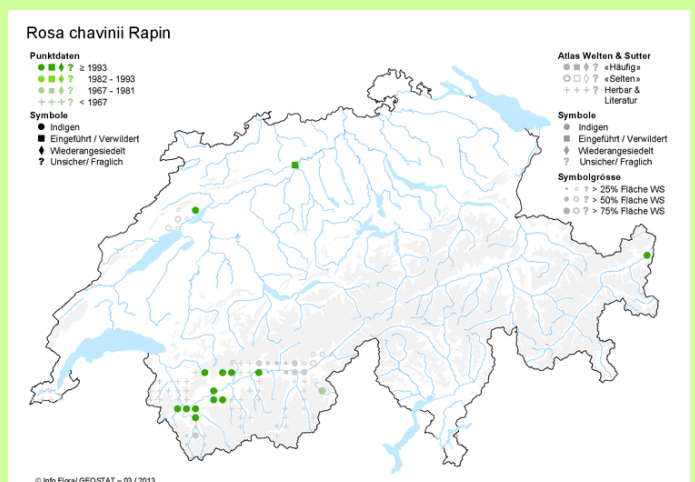


<http://www.flora-helvetica.ch>

## Verbreitung

Ihre grösste Verbreitung findet *R. chavinii* in den westlichen Zentralalpen (Wallis). Weiter sind einzelne Fundorte bekannt am Bielersee und im Bündner Bezirk Inn, sowie ein verwildertes Exemplar bei Olten.

Im Kanton Zürich ist die Art nicht anzutreffen.



<http://www.infoflora.ch>

## Ökologie

- trockene, warme, steinige, meist kalkhaltige Böden
- Geröllfelder, Felshänge, Gebüsche
- kolline und montane Stufe
- Zeigerwerte: B.233-43<sup>+</sup>4.n.

## Spezielles

*Rosa chavinii* gilt als seltener Endemit in den Alpen. Ihre grösste Verbreitung findet die Art in der Schweiz. Benannt ist sie nach dem Abbé Chavin (1799-1868), Pfarrer in Compesières bei Genf, der sich mit der dort heimischen Flora beschäftigte. *R. chavinii* ist die morphologische Zwischenform von *R. canina* und *R. montana*. Ihre Verbreitung deckt sich grösstenteils mit der von *R. montana*.

## Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. glauca</i>	keine Nadelstacheln & Borsten, <b>Blattrand einfach gezähnt &amp; drüsenlos</b> , Blattstiel drüsenlos, <b>Kelchblätter ungeteilt &amp; lang</b>
<i>R. montana</i>	keine Nadelstacheln & Borsten, Hauptnerv unterseitig mit schwarzroten Drüsen besetzt, <b>Kelchblätter ungeteilt &amp; nach der Blüte aufgerichtet und bleibend</b> , Frucht mit Flaschenhals
<i>R. subcanina</i>	<b>Stacheln grob &amp; hakig gekrümmt</b> , Blattstiel i.d.R. drüsenlos, <b>Griffelkanal eng</b>

## Wichtige Quellen:

Astrantias GmbH. (kein Datum). *Rosa chavinii* (RAPIN 1861). Abgerufen am 22.10.2015 von Astrantias GmbH : <http://www.astrantias.com/wildrosen/rosa-chavinii-chavins-rose/>

Henker, H. (2003). Rosa. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

**Copyright:** Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

## Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: [naturschutz@bd.zh.ch](mailto:naturschutz@bd.zh.ch)



Kanton Zürich  
Baudirektion  
**Fachstelle Naturschutz**  
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und  
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und  
Natürliche Ressourcen